

# Biber in der Gartensiedlung

Da ein Biber im Garten eines Mitglieds Schadsuren hinterlassen hat, gibt es hier einige Informationen zu Bibern und Links zu weiteren Information über Wildtiere in Wien.

## **Vorstellung und Verbreitung**

Der Europäische Biber lebt seit etwa 15 Millionen Jahren in Europa. Er ist ein wesentlicher Bestandteil der heimischen Fauna und prägt seit jeher die Fluss- und Auenlandschaften. Mit bis zu 130 Zentimetern Größe und bis zu 30 Kilogramm Gewicht ist der Biber das größte Nagetier Europas. Durch sein extrem dichtes Fell und seinen Ruderschwanz ist er perfekt an das Leben im und am Gewässer angepasst. Biber sind vorwiegend nachtaktiv und werden im Durchschnitt etwa zehn Jahre alt.



Bild: pixabay.com

Nachdem der Biber über 100 Jahre aus dem Stadtbild verschwunden war, wurden Ende der 1970er-Jahre 40 Biber in den Donau-Auen wiederangesiedelt. Von dort aus besiedelte der Biber nach und nach die größeren Gewässer Wiens - die Alte Donau, Pratergewässer, den Donaukanal, die Liesing und den Wienfluss - und der Wiener Umgebung. In Wien leben im Jahr 2015 ca. 230 Biber in 60 Biberrevieren außerhalb des Nationalparks Donau-Auen. Im Wesentlichen dürften bereits alle geeigneten Biberlebensräume besetzt sein. Ein weiteres Anwachsen der Population ist daher nicht mehr zu erwarten.

Biber sind ganzjährig aktiv, im Winter jedoch wochenlang im Bau oder in der Burg. Besonders aktiv in frühen Morgen- oder späten Abendstunden. Als reiner Pflanzenfresser ernährt sich der Biber im Sommer vorwiegend von Blättern, Schilf, Wasserpflanzen, Ufergräsern, Rinde, dünnen Zweige und Wurzeln. Als Winternahrung dient dem Biber vor allem die Rinde von Weichholzarten (Weiden und Pappeln).

## **Mögliche Biberschäden und Maßnahmen dagegen**

Das Zusammenleben von Wildtier und Mensch kann besonders dann zu Konflikten führen, wenn sich der Mensch bedroht fühlt oder Gebäude und Gärten beschädigt werden. Oft können einfache Maßnahmen Abhilfe schaffen, sodass ein gedeihliches Nebeneinander von Wildtier und Mensch möglich wird.

Im Stadtgebiet bietet vor allem das Fällen von Bäumen sowie das Bauen von Dämmen ein gewisses Konflikt- und Gefahrenpotenzial. In Bereichen, in denen der Mensch die Ufergehölze auf einen schmalen Streifen reduziert hat, oder in parkähnlichen Bereichen (Alte Donau, Donaukanal) und Gärten sind Fällungen von Bäumen durch Biber häufig unerwünscht.

Hier schafft ein mechanischer Schutz von Einzelbäumen mit stärkeren Drahtgittern oder ein Schutzanstrich der Baumstämme Abhilfe. Dieser quarzsandhaltige, ungiftige Anstrich kann über Baumschulen bezogen werden. Es ist weiters möglich, durch Ablenkungsfütterungen von Bibern (zum Beispiel anfallendes Baumschnittmaterial) den Druck auf Einzelbäume zu mindern.

Die Stadt Wien geht jedem Hinweis aus der Bevölkerung über Biberschäden nach, um gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zu ergreifen. Vom Biber massiv angenagte Bäume, die ein Sicherheitsrisiko darstellen, werden umgehend gefällt. Dabei wird der gefällte Baum nach Möglichkeit als Nahrungsressource für den Biber liegengelassen, um weitere Fällungen zu reduzieren.

### **Geschützte Tierart**

Biber zählen sowohl auf internationaler Ebene (Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie) als auch nach dem Wiener Naturschutzgesetz zu den streng geschützten Tierarten und sind als prioritär bedeutend ausgewiesen. Positiv ist, dass der Biber durch seine Aktivitäten Lebensräume für andere seltene Pflanzen und Tiere schafft. Biberlebensräume gehören daher auch zu den artenreichsten aquatischen Biotopen.

### **Wildtierbeobachtungen in Wien**

Im Mai 2015, ging die Plattform [www.stadtwildtiere.at](http://www.stadtwildtiere.at) online. Innerhalb von einem Jahr haben die Wienerinnen und Wiener 4012 Beobachtungen mit Wildtieren eingetragen, Fotos geschickt und Geschichten von Begegnungen geschrieben. Die Website informiert auch darüber, worauf für ein gutes Miteinander zwischen Mensch und der jeweiligen Wildtierart beachtet werden kann.

### **Bibersschäden melden** (angenagte Bäume, die eine Gefährdung darstellen)

Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22): Bibermanagement Mag. Dr. Simone Klais,  
Telefon: 01 4000-73798, E-Mail: [simone.klais@wien.gv.at](mailto:simone.klais@wien.gv.at)

### **Verletzte Wildtiere melden**

Es wird gebeten einen verletzten Biber (oder auch ein anderes verletztes Wildtier) umgehend der Abteilung Veterinärdienste und Tierschutz (MA 60) zu melden.  
Wiener Tier-Helpline, Montag bis Freitag (werktags) von 8 bis 18 Uhr Tel. 4000-8060.  
E-Mail: [post@ma60.wien.gv.at](mailto:post@ma60.wien.gv.at)

### **Quellen und weitere Infos**

<https://www.wien.gv.at/umwelt/wald/erholung/nationalpark/lebensraum/biber.html>

<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/biotop/biber.html>

<http://stadtwildtiere.at/tiere/biber>